

DVD-TIPPS

SURVIVAL-HORROR: DAS GRAUEN LAUERT IM SUMPF

Auf ihrem Weg, die Asche ihres toten Bruders an einem besonderen Ort beizusetzen, findet sich die junge Studentin Kyle mit ihren drei Freunden Alice, Malika und Sam nach einem Flugzeugabsturz in einem abgelegenen Sumpfgebiet wieder. Zusammen mit weiteren Überlebenden versucht die Gruppe, angeführt durch den Piloten Frank, sich einen Weg durch die Wildnis zu bahnen. Dabei müssen sie vorbei an Alligatoren, die durch einen mysteriösen Umstand ein noch blutrünstigeres und aggressiveres Verhalten an den Tag legen. Die Tiere scheinen regelrecht Jagd auf Menschen zu machen. Als wäre dies nicht schon genug, kommt es innerhalb der Gruppe zu einem Streit, der nicht nur die Beziehung zwischen Kyle und ihren Freunden auf die Probe stellt, sondern das Überleben aller aufs Spiel setzt. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



DIESER FILM ZEIGT DEN GANZEN MUT EINER FRAU

Polen 1939. Die junge Krankenschwester Irena Gut wird als Haushälterin für den ranghohen Wehrmacht-Major Eduard Rügemer zwangsrekrutiert. Als sie von der Auflösung des jüdischen Ghettos erfährt, versteckt sie zwölf jüdische Arbeiter unter den Augen des Feindes im Keller des Hauses. Wird das Versteck entdeckt, bezahlen alle Beteiligten mit dem Leben... „Irenas Geheimnis“ erzählt die wahre Geschichte einer jungen Frau, die unter Einsatz ihres eigenen Lebens unglaublichen Mut und Menschlichkeit zeigt, um zwölf Menschenleben zu retten. Wie Oskar Schindler zählt Irena Gut zu den „Gerechten unter den Völkern“. Wir verlosen 2 mal 1 Blu-ray (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Skaten unterm Klang der Sonne

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN: 18 Festivalsstage, 80 Veranstaltungen und ein 350. Geburtstag

HANNOVER. Wie klingt eigentlich die Sonne? Leben wir wirklich in der besten aller möglichen Welten? Und kann man Zeit einfangen? Diesen und weiteren Fragen gehen die Kunstfestspiele Herrenhausen nach in einer Reihe von Veranstaltungen vom 22. Mai bis 8. Juni. Zeitgenössische Kunst trifft auf eine barocke Umgebung: Die zentralen Spielorte – die Galerie, die Orangerie und das Arne Jacobsen Foyer – befinden sich in der stimmungsvollen Kulisse der Herrenhäuser Gärten, die Eintrittskarten berechtigen zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn zum Eintritt in den Großen Garten.

Die berühmte These des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz, nach der die Welt, in der wir leben, die beste aller möglichen Welten sei, erscheint als leuchtender Schriftzug in der **Lichtinstallation „Best of All“** von Tim Etchells. Die Hommage an die 350-jährige Geschichte des Großen Gartens begleitet die Kunstfestspiele durchgehend, täglich von 11 bis 23 Uhr am Arne Jacobsen Foyer. Doch leben wir, in Zeiten, die von Kriegen, Krisen und Klimawandel geprägt sind, wirklich in dieser besten aller möglichen Welten? Wie kann menschliches Handeln diese Welt verbessern oder verschlechtern? Darüber diskutieren die Schriftstellerin Mithu Sanyal und der Philosoph Wolfram Eilenberger am Sonntag, 25. Mai, ab 15 Uhr. Der Eintritt kostet 6 Euro.

In der Galerie geht der Künstler Boris Acket Naturphänomenen nach, in diesem Fall mit „**Sunrise for the sleepers**“ dem Klang der Sonne. Mit Hilfe von hochempfindlichen Radio-Teleskopen ist es möglich, Schwingungsfelder der Sonnenoberfläche sichtbar zu machen und in hörbare Töne umzuwandeln. Fasziniert von diesen Klängen, versucht der niederlän-

dische Künstler gemeinsam mit dem Schlagwerk-Ensemble HIIIT, den Raum in einen begehbaren Licht- und Klangkörper zu verwandeln, der die Sonne symbolisiert. Die Geräusche, unter anderem von Robotern und Gongs erzeugt, verändern sich mit der Bewegung durch den Raum. Das 90-minütige Eröffnungskonzert beginnt am 28. Mai um 19.30 Uhr, Karten kosten 25 Euro, ermäßigt 12,50 Euro. Vom 29. Mai bis 1. Juni kann „Sunrise for the sleepers“ als Rauminstallation mit Konzerten bei freiem Eintritt erlebt werden.

Der Lindener Club Feinkost Lampe hat wieder tolle Gäste für Konzerte auf der Orangerie-Hinterbühne eingeladen. **Maya Kamaty** (27. Mai, 21 Uhr) rappt auf kreolisch und kreiert einen kraftvollen Mix aus Hip-Hop, Trap und Pop. **Isabelle Lewis** (3. Juni, 20 Uhr) ist ein Trio, bestehend aus dem isländischen Komponisten Valgeir Sigurðsson, der mit Björk an ihrem „Dancer in the Dark“-Soundtrack arbeitete, sowie dem Countertenor Benjamin Abel Meirhaeghe und der Geige-



Installation und Konzert: „Sunrise for the sleepers“ von Boris Acket & HIIIT.
Foto: Martijn Boris



„Skatepark“ von Mette Ingvartsen.
Foto: Bea Borgers

rin Elisabeth Klinck. Zusammen lassen sie sphärischen Soundlandschaften zwischen Klassik und Pop entstehen. **Gotopo** (7. Juni, 21 Uhr) werbt in ihrer Musik und ihren provokanten Shows folkloristische Saiteninstrumente mit techno-inspirierten Jams.

Rasant wird es in der **Tanz-Performance „Skatepark“** der dänischen Choreografin Mette Ingvartsen, die seit ihrer Jugend selbst begeisterte Skaterin ist. Mit ihrem Ensemble, verstärkt durch Aktive aus der Skaterszene Hannovers, bringt sie virtuose Kunststücke, chillige und abrockende Musik und ein großartigen Gemeinschaftsgefühl in die DHC-Halle – auch geeignet für junges Publikum ab zehn Jahren. Termine sind am 30. Mai ab 19.30 Uhr und 31. Mai ab 19 Uhr.

500 Fanschals von Fußballvereinen, acht Tanzende und Massenchoreografien der Stadien verbinden sich in „**Non+Ultras**“ zu einer Show rund um die Faszination Fußball, Gewalt, Masse und Fankultur. Termine sind am 5. und 6. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr in der Orangerie.

Der Kunstfestspieletag ermöglicht es wieder, einen spannenden Sonntag mit einem familienfreundlichen Programm zu erleben. Am 1. Juni können von 11 bis 21 Uhr die Installationen erkundet werden. Das Kunstvermittlungsteam der Kestnergesellschaft bietet von 12 bis 17 Uhr für kleine Gäste kreative Mitmach-Aktionen an, bei denen der Einstieg jederzeit möglich ist. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt für die Veranstaltungen kostet jeweils 5 Euro – und bietet viele Möglichkeiten, sich ein individuelles Tagesprogramm zusammenzustellen.

So jongliert in „**Alles | Nichts**“ der Zirkuskünstler Loïc Faure mit Stoffen und Steinen, mit Magneten und Pendeln, mit Fäden und Kugeln, die höchst unwahrscheinliche Bewegungen machen. Er fängt die Zeit und die Schwerkraft ein, bringt sie zum Rasen und zum Stillstand. Physik wird Poesie, aus einem Gefäß fließen Fäden wie Wasser, und Ketten entwickeln ein Eigenleben.

In „**Cow Love**“ trifft Akrobatik auf Komik und Showtanz auf bunte Trainingsanzüge – sprunghaft, unkonventionell, und für Publikum ab sechs Jahren geeignet. Zwischen zeitgenössischem Tanz und Urban Dance lotet Vasiliki Papapostolou aka Tarantism in „**Panopticon**“ die Beziehung von Mensch und Maschine aus, die sich zu einem Kampf um Freiheit entwickelt.

Feinkost Lampe präsentiert am Kunstfestspieletag das ukrainische Folk-Jazz-Quartett **Lelëka**. Inhaltlich sind die Lieder geprägt von der Sorge um die Natur bis hin zum Mähmal menschlicher Selbstüberschätzung in Tschernobyl. Mit der „**Parkmusik für Herrenhausen**“ für ein 160 Personen starkes Orchester und die große Glockenfontäne wird der 350. Geburtstag der Gärten gefeiert. Das Musikspektakel von Georg Friedrich Haas ist auf den Ort zugeschnitten und im wahren Sinne einmalig. Beginn ist um 14 Uhr im Großen Garten. **R/HR**

■ Vollständiges Programm und Tickets: kunstfestspiele.de

Mit den Augen eines Kindes

HANNOVER. „Ich hatte immer schon das Gefühl, dass zeitgenössische Kunst viel besser zu Kindern passt als zu Erwachsenen. Erwachsene sind so voreingenommen und voller Ängste, was Kunst angeht. Kinder reagieren auf sie wesentlich direkter und instinktiver“, sagt Jeremy Deller. Der Kunstverein Hannover hat den Turner-Preis-Gewinner eingeladen, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Expo 2000 eine Ausstellung rund um seine Performance „Has The World Changed or Have I Changed?“ zu kuratieren. Im Rahmen der Weltausstellung vor 25 Jahren hatte Deller einen Clown über das Expo-Gelände schlendern lassen. Die nun zu sehende Gruppenausstellung macht aus dem Titel Programm: „Eine Ausstellung für Kinder (und andere Leute)“. Sie ist als Einladung zu verstehen, sich die Welt mit der vertrauensvollen Neugier eines Kindes vorzustellen, sich der Kunst unvoreingenommen zu

nähern. In allen Beiträgen ist das Spielerische zentral. Francis Alys dokumentiert Kinderspiele weltweit. Peter Fischli und David Weiss präsentieren mit „Der Lauf der Dinge“, ursprünglich für die documenta 8 gedreht, eine humorvoll inszenierte Kettenreaktion, die zu einem Meilenstein der Videokunst des 20. Jahrhunderts wurde. Während Ryan Gander eine animatronische Maus herumknabbern lässt, erschafft Rivane Neuenschwander



Jeremy Deller, Performance: „Has The World Changed or Have I Changed?“, Expo2000, Hannover
Courtesy of the artist / Kunstverein Hannover

poetische Momentaufnahmen, in denen die Reaktionen des Publikums selbst zum Teil der Kunst werden. Die Werke von Termitayo Ogunbiyi sind erklatterbar. Ihre Serie funktionaler Spielplätze umfasst interaktive, nachhaltige Skulpturen – die ersten entstanden 2018 aus Baumaterial und Haushaltsgegenständen. Das Spiel wird hier zum Symbol für Freiheit und als Alternative zu überregulierter Bewegung weitergedacht. Roman Ondak lässt sein legendäres „Measuring the Universe“ wiederaufleben, das aus den Größen und Wand-Markierungen der Ausstellungsbesuchenden entsteht. Weitere gezeigte Arbeiten stammen von Jeremy Deller, Eva Rothschild und Lara Favaretto. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Juli. Der Kunstverein Hannover Sophienstraße 2, ist Dienstag bis Sonntag ab 12 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. **R/HR**

Quatsch Comedy Club

HANNOVER. Die wohl bekannteste Stand-Up-Comedy-Show Deutschlands gastiert am Montag, 19. Mai, ab 20 Uhr im GOP, Georgstraße 36. Moderator Ivan Thieme präsentiert im Quatsch Comedy Club vier Comedians, die für reichlich Lacher sorgen. Der Wollli verspricht preisgekrönte Komik, stimmungsgeladene Musik, erstaunliche Lebensbeichten, unerwartete Gegenstände und garantiert keine Hundedressuren. Aus der beamtendeutschen Mitte der Gesellschaft direkt auf die Comedybühne: So begeistert Hans Hermann Thielke im ikonischen Strickpuller sein Publikum mit einzigartigen Geschichten aus dem Alltag. Ob Politik, Beziehungen oder Herausforderungen des Alltags, Thielke weiß auf alle Fragen eine Antwort. Illyoung Kim ist ein waschechter Kölner, dessen Eltern aus Südkorea stammen. Seine messerscharfen Beobachtungen schöpft er

aus haarsträubenden Erlebnissen, die er täglich als Deutscher mit asiatischem Aussehen macht. Jamie Wierzbicki blickt auf die Dinge des Alltags – mal absurd, mal nachdenklich, nie oberflächlich, aber chronisch komisch. **RED**

■ variete.de



Standup-Comedian Illyoung Kim.
Foto: Dominik Pietsch

Frühlingsfest beim Wakitu

HANNOVER. Beim Frühlingsfest im Spielpark Wakitu, Hohenzollernstraße 57, sind am Sonntag, 18. Mai, von 13 bis 18 Uhr Familien mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren willkommen. Kreative Angebote und Bewegungsaktionen versprechen einen erlebnisreichen Nachmittag. Der Eintritt ist frei, die Teilnahme an den Aktionen kostet je 1 Euro pro Person. **RED**

Kindermusical in St. Clemens

HANNOVER. Der neue Kinderchor „Die Clementinen“ hat seinen ersten großen Auftritt mit dem Kindermusical „Das kleine Ich-bin-ich“ nach dem gleichnamigen Buch von Mira Lobe. Erzählt wird die Geschichte von einem kleinen Wesen, das vielen Tieren zwar ähnlich ist, aber keinem gleicht: Er möchte gerne herausfinden, wer er ist. Die Aufführung beginnt am Sonnabend, 17. Mai, um 17 Uhr in der Basilika St. Clemens, Goethestraße 33. Der Eintritt ist frei. **RED**

Tauschrausch in Ricklingen

HANNOVER. Tauschen statt neu kaufen und dabei Geld und Ressourcen sparen: Das Stadtteilzentrum Ricklingen, Anne-Stache-Allee 7, lädt ein zum „Tauschrausch“. Am Sonntag, 18. Mai, können von 13 bis 17 Uhr bei der Kleidertauschparty gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke (maximal zehn Teile) und Accessoires (maximal fünf Teile) mitgebracht und gegen andere getauscht werden. Beim parallel stattfindenden Tauschrausch können bis zu zehn Gegenstände mitgebracht und getauscht werden, die mit einer Hand getragen werden können. Dazu gehören Bücher und Spielzeug, Dekorationsartikel, Kunst, Werkzeug, Schreibwaren, Sport- und Fitnesszubehör, Musikinstrumente, DVDs, Schallplatten und dergleichen. Nicht erlaubt sind Waffen, sicherheitsrelevante, kaputte oder nicht jugendfreie Sachen sowie Elektrogeräte. Der Eintritt ist frei. **RED**

Booklover Festival 2025

HANNOVER. Das „Booklover Festival 2025“ lädt am Sonnabend, 17. Mai, zu Lesungen, Signierstunden, Workshops, Panel-Talks und DIY-Aktionen ein. Von 16 bis 20 Uhr besteht die Möglichkeit, in der Buchhandlung Thalia, Marktstraße 51, Autorinnen und Autoren aus dem Bereich Romance und Romantasy kennenzulernen. Unter anderem mit dabei: Gabriella Santos de Lima, Julia Kuhn, Liane Mars, Kristina Moninger, Laura Labas, Julia Pauss, Jennifer Bright, Magdalena Gammel und Colin Hadler. Das Tagesticket kostet 10 Euro. **RED**



LIFE OF AGONY - 30 YEARS OF UGLY
12. November 2025 | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Mr. Leu - Waits
13. Juni 2025: Künstlerhaus Hannover

Christian Steiffen - Open Air 2025
14. Juni 2025: Gilde Parkbühne

Joseph Haydn: Die Schöpfung
15. Juni 2025: Herrenhäuser Kirche

Jonatan Morgenstern
15. Juni 2025: Jazz Club Hannover

Sascha Korf
17. Juni 2025: Apollokino

Anschnitt - Das Büchermagazin
19. Juni 2025: Literaturhaus Hannover

Jon Spencer & Band
19. Juni 2025: Cafe Glocksee

Chicago
Diverse Termine: Staatsoper

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk
Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de